

Projektausschreibungen

Zusammenstellung verschiedener
Forschungsprojekte
von
Forschungsinstitut Gemeinde Schweiz
Institut für Gemeindebau und Weltmission

Verschiedene Autoren

Kontakt

Dr. Fritz Peyer-Müller
Rektorat IGW International
Josefstrasse 206
CH-8005 Zürich
044 272 48 08

Zürich, Okt. 2008



**Religion und Gottesbilder in Science Fiction Filmen
und ihre Auswirkungen auf unsere Wahrnehmung von Zukunft
und von zukünftigem christlichem Glauben**

Fachbereich:

Dr. Andreas M. Walker, weiterdenken.ch
IGW- / AcF-Dozent für
- Christliche Zukunftskompetenz
- Einführung in empirische Forschungsmethodik

Dr. Andreas M. Walker
weiterdenken.ch
Angensteinerstrasse 17
CH – 4052 Basel
walker@weiterdenken.ch
061 274 08 68

Ort, Datum

Forschungsprojekt

Forschungsprojekt

1 Titel	Religion und Gottesbilder in Science Fiction Filmen und ihre Auswirkungen auf unsere Wahrnehmung von Zukunft und christlichem Glauben
2 Fachbereich	<ul style="list-style-type: none"> - Christliche Zukunftskompetenz -
3 Level	Auf verschiedenen Ebenen möglich – es handelt sich hier um eine Pilotstudie
4 Methodik	<p>Verschiedene (sozialempirische) methodische Forschungsansätze sind möglich – je nach Ambitionen der Studierenden und je nach Anzahl Studierenden, die an diesem Thema arbeiten wollen. Es handelt sich hier um eine Pilotstudie. Je nach Interesse und Begabung der Studierenden soll die passende Methodik gemeinsam evaluiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konkrete Beobachtung, quantitative Auszählung, Analyse, Interpretation von SciFi-Filmen - Halbstrukturierte Interviews mit Experten: Theologen, Sozialwissenschaftler, Erziehungsfachleute, Medienfachleute, Werbe- und Marketingfachleute => Bestandteil der Arbeit wird eine gemeinsame Auswahl des Samples sein - Repräsentative Interviews mit „Konsumierenden“ => Bestandteil der Arbeit wird eine gemeinsame Auswahl des Samples sein - Exegetisch-hermeneutische Arbeit über Endzeitphänomene in der Bibel und Analyse und Interpretation wie diese Themen und Typologien wieder aufgegriffen werden. Diese Stossrichtung würde auch semiotisch-semantisches und literaturwissenschaftliches Arbeiten erfordern, hier wäre eine erweiterte Betreuungs-Zusammenarbeit mit Cla Gleiser prüfenswert.
5 Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> - Es handelt sich thematisch um eine Pilotstudie => Bereitschaft, Pionierarbeit in einem neuen Gebiet zu leisten und eine Pilotstudie als Vorgabe für zukünftige folgende Projekte zu liefern - Je nach gewähltem methodischem Ansatz ist die Freude an der konkreten Durchführung von Interviews wichtig. - Da es sich um eine neue Fragestellung handelt, ist es wichtig, dass die Studierenden unbefangen und mit offenem wissenschaftlichem Interesse ans Thema herangehen.
6 Projektleiter	<p>Dr. Andreas M. Walker, IGW-/AcF-Dozent für</p> <ul style="list-style-type: none"> - Christliche Zukunftskompetenz - Einführung in empirische Forschungsmethodik <p>Kontakt mit dem ThinkTank C-Future, der von Andreas M. Walker geleitet wird</p>
7 Forschungsziel	<ul style="list-style-type: none"> - Diese Arbeiten sind Pilotstudien in einem grösseren Rahmen der christlichen Zukunftskompetenz. - Sie sollen konkrete Grundlagen legen für die Thematik „Religion der Zukunft – Zukunft der Religionen“ - Diese Arbeiten sollen folgende Fragen aufarbeiten und

Forschungsprojekt

	<p>beantworten. Dabei ist zu berücksichtigen, wie viele Studierende an diesem Projekt teilnehmen werden und welches ihre Ambitionen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lassen sich in den SciFi typische Kategorien von Gottesbildern / Religionsverständnis / Priesterrollen herausarbeiten? • Welches sind die Grundlagen dieser Kategorien? Stehen sie in nachweisbarem Zusammenhang mit dem Christentum oder mit anderen bekannten Religionen? • Welches sind die Charaktere der „Götter“? Welches ist die Wirkungsweise der „Götter“? • Haben diese Kategorien eine spezifische Rolle bezüglich des vermittelten Zukunftsbildes? (Angst oder Hoffnung? Utopia oder Weltuntergang?) • Haben diese Filme und diese Kategorien eine Rückwirkung auf Zukunftsbild und Gottesbild der SciFi-Konsumierenden? Auf die allgemeine Darstellung und Wahrnehmung von Gott und Religion in Medien, Werbung, Kunst?
8 Projektbeschrieb	- S. Beantwortung der anderen Fragen
9 Unterthemen	<p>- s. o. Methodik</p> <p>- verschiedene Vertiefungen sind denkbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Monotheismus oder Polytheismus? • Einreligionen-System oder mehrere Religionen? • Religionsfrieden oder Religionskrieg? Bedeutung der Religion und der „Götter“ bei den Aggressionen? • Gottesbilder • Götter der „Terraner“ und der „Extra-Terraner“ • Gute Götter – böse Götter; Götter der Guten – Götter der Bösen • Bezug zu Christentum? Bezug zu welchen anderen Religionen? • Bezug zu typischen eschatologisch-apokalyptischen Bildern? • Priesterbilder, Priesteraufgaben, Rolle und Macht der Priester? • Bedeutung übersinnlicher Kräfte? Herkunft der übersinnlichen Kräfte? Ethische Interpretation dieser ethischen Kräfte • u.a.m.
10 Literaturliste	
11 Zeitplan	
12 Finanzierung	Antrag für Spesenbudget bei SBF
13 Beilage	

Basel, 14. September 2008, Dr. Andreas M. Walker



**Leiden die Christen zu Beginn des 21. Jahrhunderts
unter eigener Zukunftsangst oder sind sie Träger einer Zukunftshoffnung?**

Fachbereich:

Dr. Andreas M. Walker, weiterdenken.ch
IGW- / AcF-Dozent für
- Christliche Zukunftskompetenz
- Einführung in empirische Forschungsmethodik

Dr. Andreas M. Walker
weiterdenken.ch
Angensteinerstrasse 17
CH – 4052 Basel
walker@weiterdenken.ch
061 274 08 68

Ort, Datum

Forschungsprojekt

Antrag Forschungsprojekt

1 Titel	Leiden die Christen zu Beginn des 21. Jahrhunderts unter eigener Zukunftsangst oder sind sie Träger einer Zukunftshoffnung?
2 Fachbereich	<ul style="list-style-type: none"> - Christliche Zukunftskompetenz -
3 Level	Auf verschiedenen Ebenen möglich – es handelt sich hier um eine Pilotstudie
4 Methodik	Verschiedene (sozialempirische) methodische Forschungsansätze sind möglich – je nach Ambitionen der Studierenden und je nach Anzahl Studierenden, die an diesem Thema arbeiten wollen. Es handelt sich hier um eine Pilotstudie in Ergänzung zum Lehrauftrag von Andreas M. Walker. Je nach Interesse und Begabung der Studierenden soll die passende Methodik gemeinsam evaluiert werden. Bei mehreren Arbeiten sind mehrere Ansätze parallel möglich: <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung, Auszählung und Analyse und Interpretation verschiedener Quellen und Medienkanäle <ul style="list-style-type: none"> • Thematisierung auf eigenen Internet-Sites • Analyse von Predigten, die via Internet publiziert sind • Analyse von Bücherpublikationen der letzten Jahr(Zehnt)e • Analyse der Themen und der Aussagen christlicher Kongresse in den letzten Jahren - Halbstrukturierte Experten-Interviews - Repräsentative Interviews mit „Gemeindemitgliedern“ => Bestandteil der Arbeit wird eine gemeinsame Auswahl des Samples sein <ul style="list-style-type: none"> • Spezifische kirchliche Richtungen? • Altersfrage? • Umfrage bei „Nicht-Christen“ über deren „Christen-Zukunftsbild“? - Kirchengeschichtliche Analyse, wie sich die Kirche während anderen „Vor-Endzeiten“ verhalten hat, z.B. zur 1. Jahrtausendwende
5 Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> - Es handelt sich thematisch um eine Pilotstudie => Bereitschaft, Pionierarbeit in einem neuen Gebiet zu leisten und eine Pilotstudie als Vorgabe für zukünftige folgende Projekte zu liefern - Je nach gewähltem methodischem Ansatz ist die Freude an der konkreten Durchführung von Interviews wichtig. - Da es sich um eine kritische Fragestellung handelt, ist es wichtig, dass die Studierenden unbefangen und mit offenem wissenschaftlichem Interesse ans Thema herangehen.
6 Projektleiter	Dr. Andreas M. Walker, IGW-/AcF-Dozent für <ul style="list-style-type: none"> - Christliche Zukunftskompetenz - Einführung in empirische Forschungsmethodik Kontakt mit dem ThinkTank C-Future, der von Andreas M. Walker geleitet wird

Forschungsprojekt

7 Forschungsziel	<ul style="list-style-type: none"> - Diese Arbeiten sind Pilotstudien in einem grösseren Rahmen der christlichen Zukunftskompetenz. - Sie sollen konkrete Grundlagen legen für die Thematik „Religion der Zukunft – Zukunft der Religionen“ - Diese Arbeiten sollen folgende Fragen aufarbeiten und beantworten. Dabei ist zu berücksichtigen, wie viele Studierende an diesem Projekt teilnehmen werden und welches ihre Ambitionen sind: <ul style="list-style-type: none"> • Haben Christen zu Beginn des 21. Jh. Eine positive oder eine negative Zukunftssicht? • Besteht ein kausaler Zusammenhang zum Frömmigkeitsstil? • Besteht ein kausaler Zusammenhang mit Bildungsniveau? Gesellschaftlichem Engagement? Parteipolitischer Positionierung? • Lernen die Christen aus Erfahrungen früherer Jahrhunderte? • Wollen Christen überhaupt zukunftsrelevant sein? • Sind die Fragen nach Zukunftsangst oder – hoffnung überhaupt in Bezug zum Glauben oder stehen andere (psychologische) Fragen im Vordergrund?
8 Projektbeschrieb	<ul style="list-style-type: none"> - S. Beantwortung der anderen Fragen
9 Unterthemen	<ul style="list-style-type: none"> - S. Beantwortung der anderen Fragen
10 Literaturliste	
11 Zeitplan	
12 Finanzierung	Antrag für Spesenbudget bei SBF
13 Beilage	

Vorlage Projektausschreibung (2008)_Walker_gute_oder_schlechte_C-Zukunft.doc
 Basel, 14. September 2008, Dr. Andreas M. Walker

Projektausschreibung

Gottesbild im Kriminalroman

Praktische Theologie

Dr. Fritz Peyer-Müller

Dr. Fritz Peyer-Müller
Rektorat IGW International
Josefstrasse 206
CH-8005 Zürich
044 272 48 08

Zürich, 12. Sept. 2008

Forschungsprojekt

Forschungsprojekt

. 1 Titel

Gottes- und Kirchenbild in den Kriminalromanen von Hennig Mankell

. 2 Fachbereich

Praktische Theologie

. 3 Level

BA Level / MA Level

. 4 Methodik

Systematische Literaturrecherche in den Kriminalromanen von Hennig Mankell

. 5 Anforderungen

- Interesse an Krimis
- Systematische Fähigkeit
- Literarische Fähigkeiten
- Verständnis für die Literaturgattung ‚Kriminalromane‘

. 6 Projektleiter

Dr. Fritz Peyer-Müller

. 7 Forschungsziel

Der Studierende kann folgende Ergebnisse vorweisen

- Die Gottesvorstellung von Mankell
- Das Kirchenverständnis von Mankell
- Die Darstellung religiöser Themen in der Literatur

. 8 Projektbeschreibung

Mankells Kommissar Walander wird immer wieder mit der Frage nach Leben, nach Tod konfrontiert. Er hat Kontakte zu Pfarrern und Gemeindegliedern von Kirchen, und Freikirchen. Da findet sich eine attraktive Pastorin, dort ein Pfarrer, der zum Mörder wird. Eine seiner Mitarbeiterin ist die Tochter eines Pastors einer Pfingstkirche. Sie wollte Pastorin werden. Als Teenager wurde sie vergewaltigt, da beschloss die junge Frau, Polizistin zu werden.

. 9 Unterthemen

- Die Rolle des Pfarrers / der Pfarrerin im Kriminalroman
- Leben und Tod im Kriminalroman
- Thema Gerechtigkeit
- Die Ehe und Scheidung des Kommissars
- Kirchenbild, Freikirchen, Gemeinschaften

Forschungsprojekt

. 10Literaturliste

Die 11 Romane mit Kommissar Wallander als Hauptperson

. 11Zeitplan

- Fahrplan gemäss Wegleitung zur Abschlussarbeit
- Sept 09: Proposal vorstellen
- Frühling 2010 Abschlussarbeit einreichen

. 12Finanzierung

Keine

. 13Beilage

Zürich, 15. Sept. 2007 /fp



**Qualitäten der zukünftigen Ehe ?
Weshalb und wozu wird wer zukünftig noch heiraten?**

Fachbereich:

Dr. Andreas M. Walker, weiterdenken.ch
IGW- / AcF-Dozent für
- Christliche Zukunftskompetenz
- Einführung in empirische Forschungsmethodik

Dr. Andreas M. Walker
weiterdenken.ch
Angensteinerstrasse 17
CH – 4052 Basel
walker@weiterdenken.ch
061 274 08 68

Ort, Datum

Forschungsprojekt

Antrag Forschungsprojekt

1 Titel	Qualitäten der zukünftigen Ehe ? Weshalb und wozu wird wer zukünftig noch heiraten?
2 Fachbereich	<ul style="list-style-type: none"> - Christliche Zukunftskompetenz -
3 Level	Auf verschiedenen Ebenen möglich – es handelt sich hier um vertiefende und weiterführende Arbeiten der Arbeit (Läderach/Wyss), die im WS 2008/2009 geschrieben wird
4 Methodik	<ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene (sozialempirische) methodische Forschungsansätze sind möglich – je nach Ambitionen der Studierenden und je nach Anzahl Studierenden, die an diesem Thema arbeiten wollen. - Es handelt sich um weiterführende Studien der Arbeit, die im WS 2008/2009 geschrieben wird. - Falls es am Kongress christlicher Führungskräfte 2009 zur geplanten Umfrage kommen wird, werden wir hier empirisches Material zur Auswertung haben. - Je nach Interesse und Begabung der Studierenden soll die passende Methodik gemeinsam evaluiert werden. Bei mehreren Arbeiten sind mehrere Ansätze parallel möglich: <ul style="list-style-type: none"> • Statistische Auswertung und Interpretation der Erhebung am Kongress christlicher Führungskräfte Februar 2009 • Ergänzende Experteninterviews zur Interpretation und Vertiefung der Erhebung 2009 • Ergänzende und vertiefende Studien zur Studie Läderach/Wyss vom WS 2008/2009, die auf die Frage der Ehestabilität bei Führungskräften aus der Wirtschaft fokussieren <ul style="list-style-type: none"> ▪ D.h. ergänzend bzw. vergleichend: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Führungskräfte aus der Politik ▪ Führungskräfte aus Kirchen und C-Werken ▪ Führungskräfte aus Lehrerberufen ▪ Führungskräfte aus Medizinalberufen ▪ Fragen zur Ehequalität (Läderach/Wyss fokussieren auf Ehestabilität“ ▪ Breite, statistisch repräsentative Umfrage bei Paaren, die eine nachweislich stabile Ehe geführt haben (> 25 Jahre)
5 Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> - Es handelt sich um die Weiterführung einer Pilotstudie - Je nach gewähltem methodischem Ansatz ist die Freude an der konkreten Durchführung von Interviews wichtig. - Da es sich um eine kritische Fragestellung handelt, ist es wichtig, dass die Studierenden unbefangen und mit offenem wissenschaftlichem Interesse ans Thema herangehen.
6 Projektleiter	<p>Dr. Andreas M. Walker, IGW-/AcF-Dozent für</p> <ul style="list-style-type: none"> - Christliche Zukunftskompetenz - Einführung in empirische Forschungsmethodik <p>Kontakt mit dem ThinkTank C-Future, der von Andreas M. Walker geleitet wird</p>

Forschungsprojekt

7 Forschungsziel	<ul style="list-style-type: none"> - Diese Arbeiten sind Studien in einem grösseren Rahmen der christlichen Zukunftskompetenz. - Sie sollen konkrete Grundlagen legen für die Thematik „Ehe der Zukunft“ geben - Diese Arbeiten können verschiedene Fragestellungen aufarbeiten und beantworten. Dabei ist zu berücksichtigen, welches die Resultate der Studie Läderach/Wyss sein werden, wie viele Studierende an diesem Projekt teilnehmen werden und welches ihre Ambitionen sind: <ul style="list-style-type: none"> • Wie wird die Zukunft der Ehe in der Mitte des 21. Jahrhunderts aussehen? • Wer wird noch heiraten? Lassen sich spezifische Gruppen evaluieren? • Welches werden die Motive zu einer zukünftigen Ehe sein? • Welches werden Ziele und Inhalte einer zukünftigen Ehe sein? • Wird es eine typisch christliche Sicht- und Verhaltensweise geben? • Welche Faktoren und Megatrends werden die zukünftigen Formen der Partnerschaft und des Zusammenlebens relevant beeinflussen? • Welche Positionen sollen Kirchen und C-Werke in diesen Fragen beziehen? In ihrer eigenen Personalpolitik? In ihrer Angebots- und Aktivitätenpolitik für ihre Mitglieder? • Gibt es Rückschlüsse für die spezifische Erziehung unserer Kinder?
8 Projektbeschrieb	<ul style="list-style-type: none"> - S. Beantwortung der anderen Fragen
9 Unterthemen	<ul style="list-style-type: none"> - S. Beantwortung der anderen Fragen
10 Literaturliste	
11 Zeitplan	
12 Finanzierung	Antrag für Spesenbudget bei SBF
13 Beilage	

Basel, 14. September 2008, Dr. Andreas M. Walker



Projektausschreibung

Neue Kirchengeschichte Schweiz

Fachbereich
Kirchengeschichte

Projektleiter: Dr. Urs Schmid

Urs Schmid
Letzistrasse 14
CH 8006 Zürich

Zürich, 21.8.2008

Antrag Forschungsprojekt

	Erklärungen
Titel	Neue Kirchengeschichte Schweiz
Fachbereich	Historische Theologie
Level	Masterarbeit (50 Seiten)
Methodik	Historische Forschung
Anforderungen	Der Studierende muss sich in den Grundzügen historischer Forschung auskennen
Projektleiter	Dr. Urs Schmid, Letzistrasse 14, 8006 Zürich
Forschungsziel	Die neuere Kirchengeschichte der Schweiz kann nur dann erforscht und für die Nachwelt greifbar bleiben, wenn heute historische Daten gesammelt werden und dadurch für die Fachwelt zugänglich werden. Die Leistungen von Freikirchen, Werken und Verbänden werden nur dann zur Kenntnis genommen, wenn sie auch sorgfältig dokumentiert werden. Diesem Ziel soll dieses Forschungsprojekt dienen.
Projektbeschreibung	Die Forschungsarbeit soll es ermöglichen, dass mit der Zeit eine grosse Sammlung historischer Entwicklungen und Dokumente entsteht. Studenten sollen die Möglichkeit haben die Geschichte ihrer lokalen Gemeinde, des Gemeindeverbandes oder eines Werkes zu erforschen und im Rahmen einer Masterarbeit diese Arbeit als Teil ihres Studiums zu sehen.
Unterthemen	Das Thema einer Arbeit muss natürlich neu und frei definiert werden: Z.B. Die Entwicklung der BESJ - Jungschararbeit in der Schweiz. Die Geschichte des ERF (Evangeliums Rundfunk) in der Schweiz. Die Entwicklung der Gellertkirche als Teil der Münstergemeinde in Basel. Usw.
Literaturliste	Muss je nach Thema definiert werden
Zeitplan	Start Herbst 2008, Abschluss Frühjahr 2009
Finanzierung	Selbstfinanzierung
Vorgehen	<p><i>Vgl. Konzept Forschungsantrag</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - wird durch den Projektleiter beim FiGS eingereicht (elektronisch) - über die Aufnahme entscheidet der Vorstand FiGS - wird ins Netz gehängt. <p><i>Der Studierende</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erstellt in Zusammenarbeit mit dem Fachmentor ein Mini-Proposal. Die Vorlage befindet sich auf FiGS-Homepage. - Das Proposal muss durch den zuständigen Studienleiter oder durch die zuständige Institution genehmigt werden.
Beilage	-



Ort, Datum, Unterschrift

Projektausschreibung

Der Gemeinde-Exodus

Fachbereich
Praktische Theologie

Projektleiter: Reinhold Scharowski

Reinhold Scharowski
Elsternweg 1
CH 3612 Steffisburg

Steffisburg, 1. Sept. 2008

Antrag Forschungsprojekt

	Erklärungen
Titel	Der Gemeinde-Exodus
Fachbereich	Praktische Theologie
Level	Masterarbeit (50 Seiten)
Methodik	Empirische Forschung
Anforderungen	Der Studierende muss den Kurs empirische Forschung bei T.Faix oder A.Walker besucht haben und sich in den Grundzügen empirischer Forschung auskennen.
Projektleiter	Reinhold Scharnowski, Elsternweg 1, 3612 Steffisburg, 033 438 88 77; reinhold@dawneurope.net
Forschungsziel	Die Forschungsarbeit soll ein Tabu aufarbeiten. Sie soll untersuchen, ob die Anzahl der Christen, die ihre bisherige traditionelle Gemeinde verlassen, wirklich zunimmt, und nach den Gründen für diese Entwicklung fragen. Damit soll Leitern eine Verständnis- und Handlungshilfe gegeben werden.
Projektbeschreibung	Schätzungen gehen von Zehntausenden lebendiger Christen in der Schweiz aus, die keiner traditionellen Kirche oder Freikirche mehr angehören und von denen ein grosser Teil in den letzten 8-10 Jahren die Gemeinde verlassen hat. Diese Schätzungen sollen ein Stück weit verifiziert werden. Anhand ausgewählter Personen sollen sodann die häufigsten Gründe dieses Auszugs aus den Gemeinden aufgezeigt werden. Diese Erkenntnisse werden dann reflektiert. Die Arbeit soll sich auf die letzten 10 Jahre beschränken.
Unterthemen	Nimmt die Anzahl der Christen, die ihre Gemeinde verlassen, in der Schweiz zu? Warum verlassen lebendige Christen ihre Gemeinde? Analyse der gewonnenen Erkenntnisse
Literaturliste	Alan Jamieson, Churchless Faith
Zeitplan	Start Herbst 2008, Abschluss Frühjahr 2010
Finanzierung	Selbstfinanzierung
Vorgehen	Vgl. Konzept Forschungsantrag - wird durch den Projektleiter beim FiGS eingereicht (elektronisch) - über die Aufnahme entscheidet der Vorstand FiGS - wird ins Netz gehängt. Der Studierende - erstellt in Zusammenarbeit mit dem Fachmentor ein Mini-Proposal. Die Vorlage befindet sich auf FiGS-Homepage. - Das Proposal muss durch den zuständigen Studienleiter oder durch die zuständige Institution genehmigt werden.

Steffisburg, 1.9.08

Projektausschreibung

Christ sein nach der Gemeinde

Fachbereich
Praktische Theologie

Projektleiter: Reinhold Scharnowski

Reinhold Scharnowski
Elsternweg 1
CH 3612 Steffisburg

Steffisburg, 5.8.2008

Antrag Forschungsprojekt

	Erklärungen
Titel	Christsein nach der Gemeinde
Fachbereich	Praktische Theologie
Level	Masterarbeit (50 Seiten)
Methodik	Empirische Forschung
Anforderungen	Der Studierende muss den Kurs empirische Forschung bei T.Faix besucht haben und sich in den Grundzügen empirischer Forschung auskennen
Projektleiter	Reinhold Scharnowski, Elsternweg 1, 3612 Steffisburg, 033 438 88 77; reinhold@dawneurope.net
Forschungsziel	Die Forschungsarbeit soll deutlich machen, wie überzeugte Christen, die in den letzten max. 10 Jahren ihre bisherige Gemeinde verlassen haben, mit dem „gemeindelosen“ Zustand umgehen – und wie Gemeindeleiter dieses Phänomen beurteilen. Damit soll Leitern eine Verständnis- und Handlungshilfe gegeben werden.
Projektbeschreibung	<p>Schätzungen gehen von zehntausenden lebendiger Christen in der Schweiz aus, die in den letzten 10 Jahren die Gemeinde verlassen haben. Anhand ausgewählter Personen sollen die Konsequenzen dieses Auszugs aus den Gemeinden aufgezeigt werden. Im übrigen soll aufgezeigt werden, wie Gemeindeleiter mit diesem Phänomen umgehen und in wie fern ihre Analysen mit den Erfahrungen der Ausgetretenen kompatibel sind – oder nicht.</p> <p>Die Arbeit sollte, wo möglich, in enger Absprache mit der Arbeit „Der Gemeinde-Exodus“ geschehen oder auf ihr aufbauen.</p>
Unterthemen	<p>Wie gehen Christen mit dem Zustand „Nach der Gemeinde“ um?</p> <p>Wie sehen Gemeindeleiter das Phänomen, dass Christen zunehmend ohne festen Gemeinde-Anschluss existieren?</p> <p>Reflektion dieser Erkenntnisse</p>
Literaturliste	Alan Jamieson, Churchless Faith
Zeitplan	Start Herbst 2008 Abschluss Frühjahr 2010
Finanzierung	Selbstfinanzierung
Vorgehen	<p>Vgl. Konzept Forschungsantrag</p> <ul style="list-style-type: none">- wird durch den Projektleiter beim FiGS eingereicht (elektronisch)- über die Aufnahme entscheidet der Vorstand FiGS- wird ins Netz gehängt. <p>Der Studierende</p> <ul style="list-style-type: none">- erstellt in Zusammenarbeit mit dem Fachmentor ein Mini-Proposal. Die Vorlage befindet sich auf FiGS-Homepage.- Das Proposal muss durch den zuständigen Studienleiter oder durch die zuständige Institution genehmigt werden.



Projektausschreibung

Ein ganzes Haus wird gerettet

Missiologie

Dr. Marco Gmür

In der Weid 29 9403 Goldach / Kingdom Ministries / IGW

Goldach, 26.07.2008

1. Titel	Ein ganzes Haus wird gerettet
2. Fachbereich	Empirische Forschung
3. Level	Masterarbeit (50 Seiten)
4. Methodik	Es soll empirisch geforscht werden. Durch eine Nachforschung in repräsentativer Anzahl von Gemeinden und Kirchen wird eine Erhebung erstellt. Familienentscheidungen und deren Auswirkungen werden dokumentiert und evaluiert.
5. Anforderungen	Der Student /in muss das Thema gründlich aufarbeiten und mit viel Geschick die Untersuchungsergebnisse erstellen und die Resultate präsentieren..
6. Projektleiter	Leiter des Projektes ist Dr. Marco Gmür (Goldach) Er wird von Fachkräften aus dem Kingdom Ministries Team (Thun) ergänzt.
7. Forschungsziel	Das Forschungsziel ist eine gründliche Untersuchung wo und wie ganze Familien in den letzten zehn Jahren in der Nord-Ostschweiz (Kanton Thurgau, St.Gallen, Schaffhausen, Appenzell IR und AR) zu Nachfolgern von Jesus Christus wurden.
8. Projektbeschreibung	Paulus sagte "Du und dein Haus sollen gerettet werden" (Apg.16,31). Familienentscheidungen sind im Neuen Testament ausführlicher Dokumentiert als Einzelentscheidungen .Das Projekt wird Familienentscheidungen erfassen und auswerten.
9. Unterthemen	Soziologische Faktoren die zu Familienentscheidungen führten. Evangelistische Methoden die zu Familienentscheidungen führten. Theologische Faktoren die zu Familienentscheidungen führten.
10. Literaturliste	Green Michael Evangelisation zur Zeit der ersten Christen. Peters Georg W. Misionarisches Handeln und biblischer Auftrag Englischsprachige Literatur soll einbezogen werden.
11. Zeitplan	Sep. 08 Start. Mai 2010. Fertigstellung
12. Finanzierung	
13. Vorgehen	Vorgehen gemäss Wegleitung für Abschlussarbeiten
14. Beilage	Keine

Goldach, 18.09.08 / Marco Gmür

Projektausschreibung

Unerreichte Volksgruppen in der Schweiz

Fachbereich
Mission

Projektleiter PioneerGeneration
Co-Projektleiter IGW

Nürens Dorf, 18. Sept. 2008

Antrag Forschungsprojekt

Erklärungen

Titel

Unerreichte Volksgruppen in der Schweiz

Fachbereich

Praktische Theologie / Missiologie

Level

Masterarbeit (50 Seiten)

Methodik

Empirische Forschung

Anforderungen

Der Studierende muss den Kurs empirische Forschung bei T.Faix oder A.Walker besucht haben und sich in den Grundzügen empirischer Forschung auskennen.

Kaufmännische- oder Verkaufs/Marketing Erfahrung von Vorteil

Projektleiter

Projektleiter von PioneerGeneration
Co-Projektleiter IGW

Forschungsziel

Die Bibel spricht in der Offenbarung davon, dass einst Menschen aus allen Volksgruppen /Stämmen, Rassen und Sprachen vor dem Thron Gottes stehen werden. Viele Missionswerke fokussieren sich seither auf das Erreichen von unerreichten Volksgruppen in aller Welt. Doch wie sieht dies in der Schweiz aus? Welches sind die grössten 20 noch unerreichten Volksgruppen, bzw. erstrangige „Zielsegmente“ von möglichen Missionsanstrengungen hier in der Schweiz?

Projektbescrieb

Es sollen empirische Daten zu unerreichten Volksgruppen erfasst und Zielgruppen / „Marktsegmente“ für die Verbreitung des Evangeliums in der Schweiz definiert werden. Die theoretischen Grundlagen aus der Bibel, der Missiologie und aus Marketingtheorie zum Thema Zielgruppen sollen diskutiert und auf die Situation in der Schweiz angewandt werden. Spezielle Charakteristiken/Merkmale/Herausforderungen, sowie der Status der Durchdringung dieser Zielgruppen mit dem Evangelium soll erforscht werden.

Unterthemen

Analyse von Zielgruppendefinitionen
Missiologie: was ist eine unerreichte Volksgruppe / Zielgruppe, Theorie /Praxis
Erhebung von Zahlenmaterial zum Thema
Definition erster Zielgruppen
Kurzbeschreibung der Zielgruppen, Charakteristiken, Stand der Mission
Welches sind spezifische Herausforderungen im Erreichen dieser Zielgruppe?
Definition einer Liste mit den 20 wichtigsten unerreichten Volksgruppen in der Schweiz

Literaturliste

Die Bibel zum Thema unerreichte Volksgruppen
The Joshua-Project

Zeitplan

Start Herbst 2008, Abschluss Frühjahr 2009

Finanzierung

Antrag Forschungsprojekt

Vorgehen

Vgl. Konzept Forschungsantrag

- wird durch den Projektleiter beim FiGS eingereicht (elektronisch)
- über die Aufnahme entscheidet der Vorstand FiGS
- wird ins Netz gehängt.

Der Studierende

- erstellt in Zusammenarbeit mit dem Fachmentor ein Mini-Proposal. Die Vorlage befindet sich auf FiGS-Homepage.
- Das Proposal muss durch den zuständigen Studienleiter von IGW und durch PioneerGeneration genehmigt werden

Nürens Dorf, 18.9.08

Projektausschreibung

Effektive und effiziente Verwendung von finanziellen Mittel in Freikirchen in der Schweiz

Fachbereich
Praktische Theologie

Projektleiter PioneerGeneration
Co-Projektleiter IGW

Nürens Dorf, 18. September 2008

Antrag Forschungsprojekt

	Erklärungen
Titel	Effektive und effiziente Verwendung von finanziellen Mittel in Freikirchen in der Schweiz
Fachbereich	Praktische Theologie
Level	Masterarbeit (50 Seiten)
Methodik	Empirische Forschung
Anforderungen	Der Studierende muss den Kurs empirische Forschung bei T.Faix oder A.Walker besucht haben und sich in den Grundzügen empirischer Forschung auskennen. Kaufmännischer Hintergrund von Vorteil
Projektleiter	Projektleiter von PioneerGeneration Co-Projektleiter IGW
Forschungsziel	Die Bibel spricht viel von finanzieller Verwalterschaft. In dieser Arbeit geht es nicht um den persönlichen Bereich von Verwalterschaft sondern um die Verwalterschaft von Freikirchen in der Schweiz. Wie, wofür und auf welche Art verwenden Freikirchen in der Schweiz die ihnen zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel ? Diese Fragestellung steht im Zentrum dieser Arbeit.
Projektbescrieb	Mithilfe einer Umfrage sollen empirischer Daten erfasst werden zur Verwendung von finanziellen Mittel. Diese Kosten sollen der damit erzielten Wirkung (Mitglieder der Gemeinde, Entscheidungen für Jesus pro Jahr, Unterstützung der Mission etc.) gegenübergestellt werden. Die Verwendung soll sich dabei nicht nur auf sogenannte Kostenarten (Reisekosten, Fahrzeuge etc.) und Kostenstellen (z.B. das Kirchengebäude) beziehen, sondern auch auf die Allokation von finanziellen Mitteln zu beabsichtigter Wirkung der Kirche. Man könnte diese Allokation in Analogie zur Kistenrechnung in Unternehmen auch als „Kostenträger“ (Jugendarbeit, Evangelisation, Gottesdienst u.a.m) bezeichnen.
Unterthemen	Analyse einiger Rechnungsabschlüsse (Bilanz, Erfolgsrechnung) von Freikirchen Definition des Umfragebogens /Durchführen der Umfrage Auswertung: Verwendung der finanziellen Mittel (Kostenarten, Kostenstellen) Auswertung: Zuordnung der Mittel zur Wirkung (output) Vorschläge für einige Kennzahlen zur Messung von finanzieller Effizienz und Effektivität und guter Verwalterschaft im Gemeindebau von Freikirchen in der Schweiz
Literaturliste	Die Bibel zum Thema finanzielle Verwalterschaft Der Preis des Geldes, Giudici/Simpson Verschiedene Fachliteratur zum Thema Kosten-Leistungsrechnung von Unternehmen und NGO's
Zeitplan	Start Herbst 2008, Abschluss Frühjahr 2009
Finanzierung	

Antrag Forschungsprojekt

Vorgehen

Vgl. Konzept Forschungsantrag

- wird durch den Projektleiter beim FiGS eingereicht (elektronisch)
- über die Aufnahme entscheidet der Vorstand FiGS
- wird ins Netz gehängt.

Der Studierende

- erstellt in Zusammenarbeit mit dem Fachmentor ein Mini-Proposal. Die Vorlage befindet sich auf FiGS-Homepage.
- Das Proposal muss durch den zuständigen Studienleiter von UGW und durch PioneerGeneration genehmigt werden

Nürens Dorf, 18.9.08

Projektausschreibung

Zeltmacher im 21. Jahrhundert

Zusammenarbeitsmodelle zwischen den vollzeitlich angestellten Profis und nebenberuflichen
Mitarbeitern in Gemeinde und Mission

Fachbereich
Praktische Theologie

Projektleiter PioneerGeneration
Co-Projektleiter IGW

PioneerGeneration

Nürnberg, 18. September 2008

Antrag Forschungsprojekt

	Erklärungen
Titel	Zeltmacher des 21. Jahrhunderts – Zusammenarbeitsmodelle zwischen den vollzeitliche angestellten Profis und nebenberuflichen Mitarbeitern
Fachbereich	Praktische Theologie
Level	Masterarbeit (50 Seiten)
Methodik	Empirische Forschung
Anforderungen	Der Studierende muss den Kurs empirische Forschung bei T.Faix oder A.Walker besucht haben und sich in den Grundzügen empirischer Forschung auskennen.
Projektleiter	Projektleiter PioneerGeneration Co-Projektleiter (Theologe) IGW
Forschungsziel	Wie hat die Zusammenarbeit zwischen „Vollzeiter“ und nebenberuflichen Mitarbeitern im Reich Gottes in der Vergangenheit funktioniert, wie heute ? Wie sehen Zusammenarbeitsmodelle aus ? Welche Aufgaben werden typischerweise durch Vollzeiter, welche durch Teilzeiter wahrgenommen ? Wer beansprucht z.B der geistliche Leiter zu sein ? Welches sind spezifische Stärken und Schwächen der verschiedenen Zusammenarbeits-Modelle, welches sind Chancen und Gefahren ? Nach welchen Kriterien sollen Zusammenarbeitsmodelle bewertet werden ? Eine erste Bewertung der Modelle soll vorgenommen werden.
Projektbescrieb	Schon Paulus und sein apostolisches Team haben als Zeltmacher gearbeitet um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Sie arbeiteten erfolgreich Hand in Hand mit nebenberuflichen Berufs- und Geschäftsleuten wie Aquila und Priscilla und andern zusammen. Durch die ganze Kirchengeschichte hindurch haben vollzeitliche und teilzeitliche Mitarbeiter am Reich Gottes zusammen-gearbeitet (z.B Waldenser-Bewegung) Diese Arbeit soll die entsprechenden Zusammenarbeitsmodelle erforschen.
Unterthemen	Zusammenarbeitsmodelle in der Bibel (z.B. fünffältiger Dienst) Zusammenarbeitsmodelle in der Kirchengeschichte Zusammenarbeitsmodelle heute (Mission und Gemeinde) Interviews mit Vollzeiter Interviews mit Teilzeitern Resultate Interviews / erste Folgerungen Kriterien der Bewertung von Zusammenarbeitsmodellen Bewertung der heutigen Zusammenarbeits-Modelle (SWOT –Matrix Stärken/Schwächen, Chancen / Gefahren)
Literaturliste	Business Power for God's purpose, Marco Gmür / Heinz Suter God @ work, Ed Silvano
Zeitplan	Start Herbst 2008, Abschluss Frühjahr 2009
Finanzierung	

Antrag Forschungsprojekt

Vorgehen

Vgl. Konzept Forschungsantrag

- wird durch den Projektleiter beim FiGS eingereicht (elektronisch)
- über die Aufnahme entscheidet der Vorstand FiGS
- wird ins Netz gehängt.

Der Studierende

- erstellt in Zusammenarbeit mit dem Fachmentor ein Mini-Proposal. Die Vorlage befindet sich auf FiGS-Homepage.
- Das Proposal muss durch IGW und den PioneerGeneration Projektleiter genehmigt werden

Nürens Dorf, 18.9.08